

Termin 31. 12. 57

Hohenstein: Kollm. Richter

Genehmigungsvermerk
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
Befristet bis zum 31. 12. 1957.

**Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch**

Berlin W 1
Leipziger Straße 3/4

Sg 20

(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart Hohenstein
Kreis Streisberg.

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit auführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: Hesse
 Vorname: Günster
 Wann geboren: 4. 8. 85
 Beruf: Bäuer
 Anschrift: Hohenstein
 Aufgezeichnet: Dezember 57
 Monat Jahr

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Richter
 Vorname: Vorname
 Geburtsort: Berlin
 Geburtsdatum: 1909
 Beruf: Lehrerin
 Seit wann im Ort: 1945

Die lieben Nachbarn!

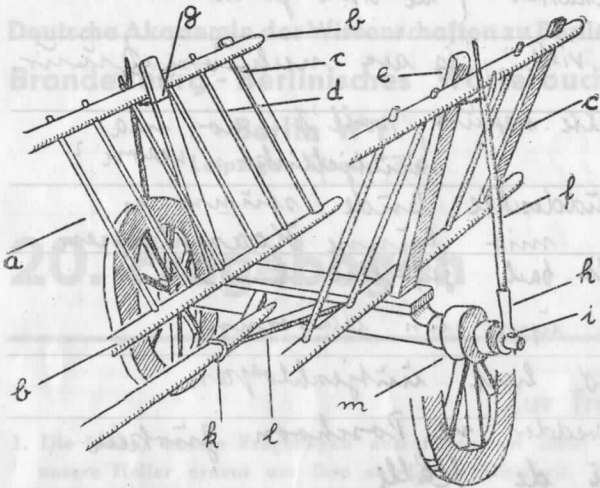
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Garsin</u> mundartl.: <u>Japsien</u>		<u>Japsiener Pöken jehu na'n langen Sie uns stüpen</u>
amtlich: <u>Henniskendorf</u> mundartl.: <u>Kenkendorf</u>	<u>Heiken-Teiken</u>	
amtlich: _____ mundartl.: _____		
amtlich: _____ mundartl.: _____		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>Pülwärmner</i>	Mehrz.: <i>ebenso</i>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>Filtwatschta</i>	Mehrz.: <i>Filtwatschen</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>Odakevahn</i>	Mehrz.: <i>Odakeäne</i>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>üü tjelofscht</i>	Mehrz.:
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>Schneersankel</i>	Mehrz.: <i>Schneersankels</i>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>Schüffenbann is abgeräcken</i>	Mehrz.: <i>Schüffenbänner</i>
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>Schnüfferbann</i>	Mehrz.: <i>- - bäumer</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>Jürtbann</i>	Mehrz.: <i>Jürtbäumer</i>
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>Brünnchen</i>	Mehrz.: <i>Brünnchen</i>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>Brünnel</i>	Mehrz.: <i>Brünnel</i>
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: <i>Schürtz</i>	Mehrz.: <i>Schürtze</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: <i>Schützkaume</i>	Mehrz.: <i>Schützkaumen</i>
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>Hose</i>	Mehrz.: <i>Hosen</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>Bünn</i>	Mehrz.: <i>Bünnel</i>
15. der Hosenträger	Einz.: <i>Hosendräger</i>	Mehrz.: <i>Hosendräger</i>
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>Schlitz</i> b) Einz.: <i>Schlitt</i>	Mehrz.: <i>Schlitzel</i> Mehrz.: <i>Schlittle</i>
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>ollmootik antreken</i>	Part. d. V.: <i>anjetrekt</i>
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) <i>Ki</i> b) <i>Pfingstoszeikleed</i> c) <i>-</i>	Was ist damit gemeint? a) <i>Schnebereifeurock</i> b) <i>die engen Hosen + Anoraks</i> c) <i>-</i>
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<i>nobel</i>	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <i>Wen Lämp</i>	Mehrz.:
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>üppärmeln</i>	Part. d. V.: <i>üppärmelt</i>
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>Wagngestelle</i> b) <i>Jüschpatt drüff</i> c) <i>diidewagen</i>	Mehrz.:
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: <i>moak 'n Wagen feerih</i>	Part. d. V.: <i>feerih jemoakt</i>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!
Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Hingerdeel - - deele

Einz.: Mehrz.:

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.:	Leider	Mehrz.:	Leidern
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.:	Leiderbaum	Mehrz.:	Leiderbäume
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.:	Scheide	Mehrz.:	Scheiden
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.:	Schprossel	Mehrz.:	Schprossen
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.:	Ränge	Mehrz.:	Rängen
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.:	Lindschaff	Mehrz.:	Lindschaffer
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.:	Klampe	Mehrz.:	Klampen
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.:	Kaffel	Mehrz.:	Kaffeln
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.:	Linze	Mehrz.:	Linzen
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.:	Ring	Mehrz.:	Ringe
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.:	Schpriet	Mehrz.:	Schprieten
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.:	Büchse	Mehrz.:	Büchsen
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.:	Scheerbaum	Mehrz.:	Scheerbäume
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.:	Schottkelle	Mehrz.:	Schottkellen
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.:	Schmeertoppe	Mehrz.:	- - Toppe
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:				
a) insgesamt	a) Einz.:		Mehrz.:	
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz.:	Bremsklöße	Mehrz.:	1 Klöße
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz.:	Wrange	Mehrz.:	Wrange
d) sonstiges beim Bremsen	d)	Jewinde is angeschlunnt an de Brehe		

30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Pat üpp an n Aschekasten , de Asche glüht noch.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	De Anzoch kost noch vilte , is awa noch von Dünn.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	dit Kleid geht nachte kaputt , soll't no ma iitjeflickt wearn?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Jelich in de vüddeschte Bude stünn n Uittstümpen mit bunne Haarschleifen
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	de Bengel is von't Dach jefallen in dem haste jesahn üpp in davonn.
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Scheb üpp , de hast iitjeschloopen
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Lieber Gott , wedder ne Poschoon Jürken vafroen bei de Kälte
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Woarde mann , di war ich helpen, dii Himmel
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Denn Leistenbrück hatt e sich dinnemal Brücksporn , wo se det Dach affjestift hem.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	de Füreik kann de Arbeit liden sahn.

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen
Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet? - a) Name des 30. November b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe? c) welcher Brauch wird ausgeübt? d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	a) } unbekannt b) } c) } d) }
Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?	na de Bräut jeloopen
42. „auf Freiersfüßen gehen“	
43. der Bräutigam	de Bräutmann
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	de Trüning wäst n Dienstag sinnen
45. die Hochzeit ausrichten	de Hochzeit iitrechteln
46. der Abend vor der Hochzeit	Pünterabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche b) weibliche	a) Einzahl: Mehrzahl: b) Einzahl: Mehrzahl:
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	die Gäste schünkeln im Kreis, des Bräutpaar haust in der Mitte. die Gäste versinken um 12 vom teleren chaus zu erreißen.
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	a) Jüngferdanz. b) die Tänzer klatschen die Braut ab, die Tänzerinnen den Bräutigam, ab auch.
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	min.